

Tag 7: Der faire Wert von Bitcoin, Steuern und Blockchain Investments

01 WAS IST DER FAIRE WERT VON BITCOIN?

- Der faire Wert von Bitcoin lässt sich über Modelle wie das Stock-to-Flow-Modell und Metcalfe's Law annähern.
- Das Stock-to-Flow-Modell misst die Knappheit eines Gutes, indem der Bestand (Stock) ins Verhältnis zum jährlichen Zufluss (Flow) gesetzt wird.
- Metcalfe's Law beschreibt dagegen den Wertzuwachs durch Netzwerkeffekte: Je mehr Nutzer das Netzwerk hat, desto exponentiell größer wird sein Nutzen. Bitcoin gewinnt also an Wert, je mehr Menschen das Netzwerk nutzen, speichern, übertragen oder akzeptieren.

02 GEFAHREN VON BITCOIN

- Langfristig gilt Quantencomputing als potenzielle Gefahr für die Kryptographie, doch die Community arbeitet an quantensicheren Protokollen.
- Ein Softwarefehler oder Exploit im Bitcoin-Code wäre gravierend, ist aber durch intensive Prüfung sehr unwahrscheinlich.
- Ökonomisch drohen Risiken durch Konzentration großer Bestände bei Unternehmen wie MicroStrategy oder durch Mining-Pools mit hoher Hashrate.

03 DAS THEMA MICROSTRATEGY

- MicroStrategy ist das prominenteste Beispiel für ein börsennotiertes Bitcoin-Unternehmen. Das operative Softwaregeschäft erwirtschaftet nur geringe Mittel, die Bitcoin-Käufe werden überwiegend durch Kredite, Aktienemissionen und Anleihen finanziert.
- Kurz gesagt: MicroStrategy ist ein hochgehebeltes Bitcoin-Vehikel mit einem traditionellen Geschäftsmodell im Hintergrund.

04 STEUERN BEI KRYPTOWÄHRUNGEN

- Bitcoin wird in Deutschland steuerlich wie ein privates Veräußerungsgeschäft behandelt.
- Verkäufe nach mehr als 12 Monaten Haltedauer sind steuerfrei.
- Verkäufe innerhalb eines Jahres sind steuerpflichtig mit dem persönlichen Einkommensteuersatz (0–45 %).
- Bis 600 € Gewinn pro Jahr gilt eine Freigrenze – wird sie überschritten, ist der gesamte Gewinn steuerpflichtig.

05 WEITERE KRYPTO- UND BLOCKCHAIN-INVESTMENTS

- Bitcoin bleibt der Kern, aber erfahrene Anleger können ihr Krypto-Portfolio erweitern.
- Nach ein bis zwei Jahren Bitcoin-Erfahrung kann man sich an Ethereum oder andere Top-20-Coins wagen.
- Altcoins sind meist volatil und riskanter, daher nur als kleine Beimischung geeignet.
- Wer indirekt investieren will, kann auf Blockchain-ETFs setzen – etwa den Invesco CoinShares Global Blockchain UCITS ETF (ISIN: IE00BGBN6P67) oder den First Trust Indxx Innovative Transaction & Process ETF (ISIN: IE00BF5DXP42). Diese Fonds investieren in Unternehmen, die vom Blockchain-Ökosystem profitieren.

